

StD' Astrid Bödecker
1. Vorsitzende

November 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es ist verständlich, dass neue Verbände Mitglieder werben, dagegen ist nichts einzuwenden. Der FMF-Niedersachsen tut das auch. Ärgerlich ist nur, wenn Mitglieder Verbandes gezielt von einem anderen entstehenden Verband angeschrieben und aufgefordert werden, ihre Mitgliedschaft aufzugeben und dem neuen Verband beizutreten. Natürlich kann niemandem verwehrt werden, seine Verbandszugehörigkeit zu wechseln. Das bleibt die Entscheidung eines jeden einzelnen. Gleichzeitig ist es aber erlaubt, wenn ein Verband, zum Beispiel der FMF-Niedersachsen, auf die Vorzüge einer Mitgliedschaft in diesem Verband hinweist, gewissermaßen als eine Art Vergewisserung, dass man einem Verband angehört, der sich um die Belange der Fremdsprachenlehrer in Niedersachsen kümmert. Für den einen oder anderen mag es auch eine Entscheidungshilfe für eine Mitgliedschaft sein.

Die Auflösung des Bundes-FMF betraf nur die Bundesebene, nicht aber die Landesverbände des FMF, die seit jeher auf Grund einer eigenen Satzung selbstständig und unabhängig gearbeitet haben. Sie bestehen weiterhin und bewahren die Tradition der Mehrsprachigkeit, die das besondere Charakteristikum des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen war und noch immer ist. Das ist der entscheidende Unterschied im Anspruch und in der Zielsetzung zu den sogenannten monolingualen Verbänden.

In Niedersachsen haben die Mitglieder des alten FMF-Landesverbandes Niedersachsen vor gut drei Jahren entschieden, den Verband unter dem leicht veränderten Namen *FMF Niedersachsen* fortzuführen. Wie der ehemalige FMF-Landesverband Niedersachsen vertritt der alte/neue FMF-Niedersachsen die Belange *aller* Fremdsprachen. In Niedersachsen wurde der FMF vom Kultusministerium immer in allen fachlichen, die Schulfremdsprachen betreffenden Angelegenheiten konsultiert und um Stellungnahme gebeten. Seine Meinung wurde nicht nur gehört, sondern auch bei den getroffenen Entscheidungen oft berücksichtigt. Dieser enge Kontakt zum Ministerium besteht auch weiterhin. Erst kürzlich war der Vorstand zu einem Grundsatzgespräch im Kultusministerium. Wichtige Papiere, wie zum Beispiel die verschiedenen Kerncurricula oder, jetzt wieder, die anstehende Neuordnung der Lehrerausbildung, wurden dem FMF Niedersachsen zur Stellungnahme zugesandt. Das zeigt, dass der FMF-Niedersachsen für das Ministerium ein wertvoller Partner ist, wegen seiner Sacharbeit, vor allem aber weil er keine separaten Interessen einer einzelnen Sprache vertritt, sondern für alle Schulfremdsprachen spricht und sich bemüht, die Bedingungen für den Fremdsprachenunterricht zu verbessern, angemessene Stundenzahlen zu erwirken und die Arbeit der Lehrer, wo immer möglich, zu erleichtern und stressfreier zu gestalten. Für die Bildungsverwaltung und ihre Entscheidungen sind Fremdsprachen in der Schule ein einheitlicher Komplex. Probleme und Veränderungen werden daher ungern mit Einzelverbänden, sondern lieber mit dem *einen* Verband verhandelt, der alle modernen Schulfremdsprachen vertritt. Monolinguale Verbände sind als Gesprächspartner nicht interessant, das lehrt die langjährige Erfahrung.

Der FMF ist ein *echter* Mehrsprachenverband, der Sprachen nicht voneinander isoliert, sondern sie zum gemeinsamen Gedankenaustausch zusammenführt. Das zeigen auch die vom FMF Niedersachsen organisierten Landessprachentage und die verschiedenen regionalen Veranstaltungen, die von den Mitgliedern und Vertretern aller Schulfremdsprachen sehr gut angenommen werden. Am 24. September 2009 kamen ca. 500 Kolleginnen und Kollegen nach Hannover in die Leibniz-Universität. Offenbar fühlen sich diese Kollegen vom FMF-

Niedersachsen gut betreut. Der Verband würde sich wünschen, dass noch mehr Kolleginnen und Kollegen sich für eine Mitgliedschaft in diesem Verband entschließen, um sich mit anderen auszutauschen und um die eigene Expertise in die Diskussion einzubringen.

Besuchen Sie die unsere FMF-Homepage; dort finden Sie auch ein Anmeldeformular mit den Bedingungen für die Mitgliedschaft.

Mit herzlichen Grüßen und bis bald im FMF_Niedersachsen!!

Ihre
Astrid Bödecker
(Vorsitzende des FMF-Niedersachsen)